

An meinem Beruf finde ich anstrengend, dass...

Beitrag von „laleona“ vom 16. Februar 2022 11:11

Vielleicht hat ja der eine oder andere Lust, sich was von der Seele zu schreiben, einfach so, gerne auch OHNE Lösungsvorschläge, therapeutisches Schreiben.

Ich finde naja, meine Schüler anstrengend, weniger das Unterrichten selbst. Also, für Ruhe sorgen, für Ordnung sorgen, zum Unterrichten erstmal zu kommen. Wann sitzen mal alle gleichzeitig - dass alle gleichzeitig zu mir schauen, habe ich eh schon aufgegeben (war zB am Montag nicht möglich, obwohl nur 6 Schüler!!). Ständig ist es laut, ständig bewegt sich einer, nie können alle gleichzeitig arbeiten, immer muss einer reden, reinrufen, malen, kippeln, fallen, essen, fragen, aufstehen, weinen, aufs Klo...

Ich bereite auch mal richtig schöne Stunden vor, aber die kann ich eigentlich nie halten, da es immer und immer unruhig ist. Es dauert dann 1-2 Minuten, bis es leise ist, dann sage ich was, dann fangen die nächsten das Babbeln an, dann sorge ich wieder für Ruhe, dann...

Was ist an eurer Situation stressig, nicht machbar, der Schwerpunkt der Schwierigkeiten?

Beitrag von „Seph“ vom 16. Februar 2022 11:15

Die Idee "OHNE Lösungsvorschläge" finde ich schon einmal spitze! Bei mir ist es weniger der Unterricht, sondern eher die Auseinandersetzung mit einigen...ich nenne es mal "beratungsresistenten"....Kollegen. Ich finde es anstrengend, einigen immer wieder deutlich machen zu dürfen, dass bestimmte Vorgaben und Absprachen für alle gelten und nicht nur nach Gutdünken angewendet werden können. Das kommt nicht häufig vor und objektiv nimmt das wenig Zeit in Anspruch, anstrengend ist es dennoch.

Beitrag von „Friesin“ vom 16. Februar 2022 11:23

Ich finde anstrengend, dass immer mehr an außerunterrichtlichen Dingen erledigt werden muss:

Dienstberatungen (bei uns 1x/Monat)

als Klassenleiter viel Verwaltungskram wie Hinterherlaufen von Unterschriften, Einsammeln von Zetteln wegen diesem und jenem, hier mal eine Umfrage zur Gewaltprävention, dort eine zu Mobbing, dann wieder...

Lauter Dinge, die für sich genommen sinnvoll sind -- keine Frage. Aber in der Menge nervt's

Beitrag von „undichbinweg“ vom 16. Februar 2022 11:33

Ich finde es anstrengend, wenn bestimmte Kollegen

1. die (einfachsten) Absprachen nicht einhalten, z.B. Tafel nach der Stunde wischen (lassen).
 2. ihren Senf zu allen Themen geben, ohne die Hintergründe zu kennen,
 3. die einfachsten Dienstpflichten nicht einhalten: Notenlisten abzeichnen, o.ä.
 4. kein Reflexionsvermögen besitzen und ihre eigenen Fehler nicht eingestehen (wollen)
 5. jegliche Aufgabe an andere abgeben
-

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Februar 2022 11:37

Friesin : Was sind denn diese "Dienstberatungen"?

Ich finde es manchmal anstrengend, wenn ich Unterrichtstage habe, wo ich Klassen auf verschiedenen Niveaus unterrichte. Da habe ich dann bspw. hintereinander je eine Doppelstunde Englisch in meiner eigenen BFS-Klasse (mittleres Niveau), dann die Berufseinstiegsklasse (niedriges Niveau) und danach noch Unterricht im BG, also einem Kurs mit hohem Niveau. Ich merke in den letzten Jahren, dass ich zeitweise Mühe habe, mich auf diese verschiedenen SuS und deren Sprachniveaus einzulassen (ich hoffe, ihr versteht, was ich meine).

Beitrag von „ialeona“ vom 16. Februar 2022 11:42

Wirklich sehr unterschiedlich, die Schwerpunkte der Schwierigkeiten bzw. deren Wahrnehmung...

Danke euch schonmal!

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Februar 2022 11:44

Zitat von calmac

Ich finde es anstrengend, wenn bestimmte Kollegen

1. die (einfachsten) Absprachen nicht einhalten, z.B. Tafel nach der Stunde wischen (lassen).
2. ihren Senf zu allen Themen geben, ohne die Hintergründe zu kennen,
3. die einfachsten Dienstpflichten nicht einhalten: Notenlisten abzeichnen, o.ä.
4. kein Reflexionsvermögen besitzen und ihre eigenen Fehler nicht eingestehen (wollen)
5. jegliche Aufgabe an andere abgeben

Alles anzeigen

DAs ergänze ich mal mit

6. zuviele Dienstberatungen, Konferenzen, Fortbildungen usw. dazu kommen
 7. wir fast nur noch Testzentrum sind und Unterricht hinter Testen, Essen, Hort erst an letzter Stelle kommt
 8. wir schon wieder mehr arbeiten müssen, weil sonst den Erziehern 3Minuten Pause fehlen, uns aber mal wieder niemand fragt, ob wir überhaupt eine Pause haben
 9. die Schulleitung uns in den Rücken fällt
 10. man zustehende Dinge mit Gewalt durchsetzen muss, nur weil die anderen nicht lesen können oder wollen
-

Beitrag von „Friesin“ vom 16. Februar 2022 12:00

Zitat von Susannea

man zustehende Dinge mit Gewalt durchsetzen muss, nur weil die anderen nicht lesen können oder wollen

🤔 wie muss ich mir das denn vorstellen?

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Februar 2022 12:06

Naja, in dem konkreten Fall, dass aus dem Satz:

Zitat

Eine Einrichtung zur Kinderbetreuung oder eine Schule ist pandemiebedingt behördlich geschlossen, der Zugang zur Einrichtung oder Zeiten sind eingeschränkt oder die Präsenzpflicht im Unterricht wurde ausgesetzt (zum Beispiel bei Homeschooling oder Distanzlernen)."

geschlussfolgert wird, dass eine Aussetzung des Präsenzunterrichts NICHT reicht zur Freistellung. Sprich ich musste mir nun einen anderen Weg suchen bzw. tritt gerade die Frauenvertretung der Schulleitung mächtig auf die Füße

Anderes Beispiel war, dass Frauen in Elternzeit bevorzugt bei berufsbegleitenden Fortbildungen zu berücksichtigen sind, ich wurde abgelehnt, erst mit der Frauenvertretung ging dann etwas. (Steht wortwörtlich so im Frauenförderplan)

Drittes Beispiel, es gibt ein Urteil vom Bundesarbeitsgericht, dass alle Beschäftigungsverhältnisse beim selben AG für das Weihnachtsgeld/Jahressonderzahlung zu berücksichtigen sind. Die Personalstelle hat mir mitgeteilt das Urteil vom Bundesarbeitsgericht gelte aber nicht für Berlin. Die GEW hat dann mit der Rechtsanwältin dafür gesorgt, dass ich mein Geld doch bekomme (immerhin 10/12 statt 3/12

to be continue

Beitrag von „karuna“ vom 16. Februar 2022 15:11

An meinem Beruf eigentlich nichts. An meiner Arbeitsstelle finde ich anstrengend, dass ich mich durch meine Vorgesetzten nicht ausreichend geschützt fühle. Oft gehen die Wünsche von Eltern vor den Bedürfnissen und Rechten der Lehrkräfte. Auch ist Gewalt durch SuS am Ende das Privatproblem von uns Lehrer*innen. Ich habe da lange lautstark gegen angekämpft und das hat mich sehr verletzlich gemacht, was mir erst nach und nach bewusst wurde.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Februar 2022 15:44

Im Moment finde ich die Menge der Kanäle, auf denen ich schulische Informationen erhalten zu viele:

- Zettelchen von der Sekretärin
- whatsapp von der Schulleitung/Kollegen (Threema)
- private whatsapp von Kollegen
- auch mal SMS von Kollegen
- Zettel an der Windschutzscheibe (Hausmeister)
- Teams
- e-mails bei der privaten Adresse
- e-mails bei meiner eher dienstlichen Adresse
- e-mails bei Belwue
- Zurufe auf dem Gang
- Zurufe aus dem Auto
- Telefonate ...

Es ist mir einfach zu unübersichtlich und stresst mich. An meiner Stammschule läuft nach Absprache fast alles nur noch ausschließlich über schoolfox. Das finde ich viel entspannter und man übersieht so schnell nichts.

Beitrag von „Kathie“ vom 16. Februar 2022 15:54

Ich finde im Klassenraum sehr anstrengend:

- gefühlt nie in Ruhe gelassen zu werden
- ständig jede Befindlichkeit mitgeteilt zu bekommen, und dabei auch beim 20. Kind noch so wertschätzend zu reagieren wie beim 1. Kind
- den Geräuschpegel
- immer, jede Minute, geistig voll präsent sein zu müssen
- nicht die Möglichkeit zu haben, mal einen Tag lang einen Gang runter zu schalten, wenn man zwar nicht ganz fit, aber auch nicht krank ist, ist
- sich wiederholende Streitigkeiten
- sich wiederholende aggressive Angriffe von Kindern gegenüber Mitschülern
- daraus resultierend: sich wiederholende Streitklärungsgespräche und Konsequenzen

Abgesehen davon strengt mich derzeit an:

- Kollegen, die mir nach der Pause / nach dem Fachunterricht erzählen, was meine Kinder angestellt hätten (als könnte ich daran im Nachhinein was ändern)
 - E-Mail / Padlet / anderer Kontakt mit Eltern von Coronakranken bzw. Quarantänekindern wird zunehmend zeitaufwändiger, da es mehr Fälle gibt
 - Testungen im Unterricht mit uneindeutigem Ergebnis, sehr zeitraubend
-

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Februar 2022 19:15

Zitat von Friesin



wie muss ich mir das denn vorstellen?

Das ist die Methode lernen durch Schmerz.

Beitrag von „Catania“ vom 16. Februar 2022 19:46

Zitat

Ich finde naja, meine Schüler anstrengend, weniger das Unterrichten selbst. Also, für Ruhe sorgen, für Ordnung sorgen, zum Unterrichten erstmal zu kommen. Wann sitzen mal alle gleichzeitig - dass alle gleichzeitig zu mir schauen, habe ich eh schon aufgegeben (war zB am Montag nicht möglich, obwohl nur 6 Schüler!!). Ständig ist es laut, ständig bewegt sich einer, nie können alle gleichzeitig arbeiten, immer muss einer reden, reinrufen, malen, kippeln, fallen, essen, fragen, aufstehen, weinen, aufs Klo...

...möchte ich ergänzen mit:

- Keine Ruhe in den Unterricht zu bekommen, trotz strukturiertem Vorgehen, festen Abläufen etc., besonders zu Stundenbeginn.
- Erklärungen auch zu organisatorischen Dingen (z.B. Unterrichtsabläufen, Datenschutz, Sonstiges) kommen bei den SuS nicht an, weil das Verständnis (der intellektuelle/kulturelle Horizont) fehlt, bzw. die SuS sich dagegen sperren und nicht bereit sind, sich auf Erklärungen einzulassen.
- Ich kann teilweise keine zwei zusammenhängenden Sätze zu Unterrichtsthemen sagen/erklären, ohne durch Störungen unterbrochen zu werden.
- Vorwürfe von SuS und Eltern, ich würde ständig Dinge nicht erklären. (Doch, ich erkläre alles, und meist mehrfach, aber die SuS bekommen es gar nicht mit.)
- Mit Eltern über Sachthemen oder pädagogische Entscheidungen diskutieren zu müssen, weil Eltern zum Thema X gerade "einen Kurs absolviert" haben und sich nun für Experten halten (was sie lautstark verkünden).
- Die völlige Unorganisiertheit unserer SL (gepaart mit erheblichen Wissensschwächen im Schul- und Arbeitsrecht).
- SL fällt charakterlich ständig von einem Extrem ins andere (neudeutsch nennt man sowas aktuell wohl "toxisch").
- Die häufige Weigerung bestimmter (immer derselben) Kollegen bezüglich dienstlicher Anweisungen ("Das mach ich nicht."), leider ohne Reaktion durch die SL.

Beitrag von „CDL“ vom 16. Februar 2022 20:37

Zitat von karuna

An meinem Beruf eigentlich nichts. An meiner Arbeitsstelle finde ich anstrengend, dass ich mich durch meine Vorgesetzten nicht ausreichend geschützt fühle. Oft gehen die

Wünsche von Eltern vor den Bedürfnissen und Rechten der Lehrkräfte. Auch ist Gewalt durch SuS am Ende das Privatproblem von uns Lehrer*innen. Ich habe da lange lautstark gegen angekämpft und das hat mich sehr verletzlich gemacht, was mir erst nach und nach bewusst wurde.



Beitrag von „Sarek“ vom 18. Februar 2022 23:25

Volle Tage mit sechs Stunden (drei Doppelstunden am Stück) und noch einer Pausenaufsicht. Wenn so gar keine Zeit bleibt, mal fünf Minuten runterzukommen und man gefühlt die ganze Zeit unter Strom steht. Der ständige Input, der auf die verschiedenen Sinne einprasselt und die ständige Aufmerksamkeit/Konzentration erfordert.

Dass ich häufig am Abend noch tätig bin, nicht mehr richtig abschalten kann, übermüdet ins Bett falle und am nächsten Morgen zu früh aufwache. Am Nachmittag bin ich so platt, dass die ersten zwei Stunden gar nichts mehr geht und ich in Folge den halben Abend am Schreibtisch verbringe.

Beratungsresistente Kollegen/Kolleginnen, wo ich weiß, dass mir wieder ein Konfliktgespräch bevorsteht, wenn ich ihnen die respizierte Arbeit zurückgebe.

Schüler, die sich nicht für fünf Minuten konzentrieren können .

Wenn von oberer Stelle der Satz kommt: „Ich weiß, Sie sind derzeit alle sehr belastet, aber...“ und dann kommt etwas neues dazu.

Sarek

Beitrag von „karuna“ vom 18. Februar 2022 23:33

Zitat von Sarek

Volle Tage mit sechs Stunden (drei Doppelstunden am Stück) und noch einer Pausenaufsicht. Wenn so gar keine Zeit bleibt, mal fünf Minuten runterzukommen und

man gefühlt die ganze Zeit unter Strom steht. Der ständige Input, der auf die verschiedenen Sinne einprasselt und die ständige Aufmerksamkeit/Konzentration erfordert...

Stimmt, solche Tage sind anstrengend. Da muss man gut aufpassen, Grundbedürfnisse wie 'etwas trinken' zu erfüllen...

Beitrag von „karuna“ vom 19. Februar 2022 10:11

state of Trance, ich weiß nicht, was dich verwirrt, daher ein Vorschlag: komm' vorbei und unterrichte mal eine Woche lang bei uns. Los geht's mit Vertretung einer gemischten 2/3 mit Kindern, die du nicht kennst und die dich mit ihren klebrigen Händen anfassen, das eine oder andere "Malheur" haben, sprich zwischen zwei Stunden musst du fix "Kacke aus Unterhosen duschen" und runter laufen, um Eltern anzurufen, währenddessen die Türen offen lassen, weil du den Rest der Klasse eigentlich nicht alleine lassen kannst und dann pünktlich auf dem Pausenhof für die Aufsicht stehen, um dort einen sinnlosen Konflikt nach dem anderen zu lösen und dann hoch zu hechten, um der Klassenlehrerin der 4b mitzuteilen, welcher Konflikt noch nicht zu Ende bearbeitet werden konnte, um dann ins Klassenzimmer der 6a zu sprinten, die gerade Federmäppchen auf Schränke wirft, um die Kinder auf ihre Plätze zu befördern und denen unmissverständlich mitzuteilen, dass man gleich komme, man müsse nur noch den Stapel Biobücher holen und dann zielsicher den größten Störenfried raussuchen, der dir irgendwas tragen hilft, damit es keine Verletzten gibt, während der 2 min, die du den Innere-Organe-Torso durchs Treppenhaus schleifst... Und huch, plötzlich ist es 11.30h und du hast noch keinen Schluck getrunken. So geht's irgendwie nicht weiter, nicht wahr? Aber du kannst nicht darüber nachdenken, weil du gleich in die 8a musst, wo...

Die Idee war ja, hier keine Tips zu geben. Vielleicht wäre es daher auch möglich, mal nicht verwirrt zu gucken? Ich weiß, dass du insgesamt alles richtig machst, verbeamtet bist, nur erwachsene SuS unterrichtest, die einen vernünftigen Beruf erlernen und deswegen au ihren Plätzen sitzen, keine Aufsicht brauchen und an deinen Lippen hängen, während alle Grund-, Förder- und Hauptschullehrerinnen unverbesserliche Idealistinnen sind, die Teilzeit arbeiten, um noch "ein bisschen was dazuzuverdienen", während deren Mann das liebe Geld fürs Einfamilienhaus und die Birkenstocksandalen heranträgt, und für den nachhaltigen Campingurlaub in den Harz, während du dir ganz entspannt am Strand eines möglichst weit entfernten Landes die Schultern einölen lässt, nur um dich über die Mütter lustig zu machen, die einem Beruf nachgehen, der so organisiert ist, dass keine Zeit für einen Schluck Wasser bleibt.

Beitrag von „Ruhe“ vom 19. Februar 2022 11:04

[Sarek](#) : Das kann ich alles so unterschreiben.

Was für mich persönlich noch hinzukommt ist, dass ich aufgrund meiner Schwerhörigkeit durch die Masken vor den Mündern der SchülerInnen kaum noch höre was gesagt wird (vgl. Thread von mir vor einiger Zeit). Sehr anstrengend sind die daraus resultierenden Unterrichtsstörungen.

Ich bin jeden Tag nach der Schule fix und fertig und muss dann erst mal schlafen.

Meine Schulleitung sagt nur: Wir hören doch alle schlechter, wenn die SchülerInnen Maske tragen."

Beitrag von „laleona“ vom 19. Februar 2022 11:45

@karuna [Sarek](#)

Tage, an denen man keinen Schluck Wasser trinkt, nicht aufs Klo geht bzw man gar nicht merkt, dass man muss, an denen der mitgebrachte Apfel in der Schultasche zerquetscht wird... So sind nahezu alle Tage, richtig. Es ist ein bisschen wie Feuerwehr, von einem Brandherd zum nächsten. Nicht eine Minute aus dem Fenster starren, vielleicht, mit viel Glück, mal 10 Sekunden.

Beitrag von „CDL“ vom 19. Februar 2022 11:55

[Zitat von laleona](#)

@karuna [Sarek](#)

Tage, an denen man keinen Schluck Wasser trinkt, nicht aufs Klo geht bzw man gar nicht merkt, dass man muss, an denen der mitgebrachte Apfel in der Schultasche zerquetscht wird... So sind nahezu alle Tage, richtig. Es ist ein bisschen wie Feuerwehr, von einem Brandherd zum nächsten. Nicht eine Minute aus dem Fenster starren, vielleicht, mit viel Glück, mal 10 Sekunden.

Zumindest in der aktuellen Welle sind auch bei mir fast alle Tage so. Danke insofern für eure Ausführungen.

Beitrag von „puntino“ vom 19. Februar 2022 12:22

- sinnlose Konferenzen. Vor allem solche, die unbedingt in Präsenz stattfinden müssen, deren Inhalt aber auch in einer Email hätte mitgeteilt werden können.
 - Weigerung vieler Kollegen jeden Alters digitale Endgeräte zu nutzen. Stattdessen werden am Kopierer Arbeitsblätter zusammengeschnitten/geklebt. Sorry, da habe ich 0 Verständnis für.
 - Zu viele papierbasierte Formulare die reiner Selbstzweck sind.
 - Falsch und überinterpretierter Datenschutz, der die digitale Transformation blockiert.
 - Prowise Boards aus Digitalpakt 1 sind noch immer nicht da.
 - ...
-

Beitrag von „karuna“ vom 19. Februar 2022 12:43

[Zitat von aleona](#)

...

Tage, an denen man keinen Schluck Wasser trinkt, nicht aufs Klo geht bzw man gar nicht merkt, dass man muss,...

Man muss ja nicht, weil man nichts getrunken hat 😅 Oh man, ich mach mir jetzt erst mal nen Happyholidayförderschullehrerinnenglückstee.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. Februar 2022 15:40

[Zitat von karuna](#)

Man muss ja nicht, weil man nichts getrunken hat 😅 Oh man, ich mach mir jetzt erst mal nen Happyholidayförderschullehrerinnenglückstee.

Ich muss schon, denn ich trinke einfach öfter während des Unterrichts was. Und wenn ich zur Toilette muss, arbeiten die Schüler so lange allein weiter. Die kennen das schon.

Beitrag von „ialeona“ vom 19. Februar 2022 15:45

Zitat von Zauberwald

arbeiten die Schüler so lange allein weiter. Die kennen das schon.

Aber genau das machen unsre Schüler ja nicht.

Also, ich hab schon Klassen, wo das klappt. Hauptsächlich, wenn ich selbst Klassenlehrkraft bin oder irgendwie anders eine Beziehung zu ihnen hergestellt habe. Sprich, in den Monaten September, Oktober (zu Schuljahresbeginn), Januar (nach Weihnachten) und im heißen Sommer geht das nicht. Denn nach den Ferien sind die erstmal Monate (edit: Wochen reicht auch) außer Rand und Band.

Aber in der Mehrheit geht das nicht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Februar 2022 16:05

@karuna

Ich fand das verwirrend, weil es UNGESUND ist, seinem Bedürfnis zu trinken nicht nachzukommen. Das kann man auch während Corona während des Unterrichts erledigen und sollte man auch. Das geht auch an der Förderschule. Auf den sonstigen Diss gehe ich nicht weiter ein.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. Februar 2022 16:11

Zitat von aleona

Aber genau das machen unsre Schüler ja nicht.

Also, ich hab schon Klassen, wo das klappt. Hauptsächlich, wenn ich selbst Klassenlehrkraft bin oder irgendwie anders eine Beziehung zu ihnen hergestellt habe. Sprich, in den Monaten September, Oktober (zu Schuljahresbeginn), Januar (nach Weihnachten) und im heißen Sommer geht das nicht. Denn nach den Ferien sind die erstmal Monate (edit: Wochen reicht auch) außer Rand und Band.

Aber in der Mehrheit geht das nicht.

Ich besteche sie halt immer. Wenn ich auf dem Gang bei offener Tür nix höre gibt es eine "Klassenblüte." Bei 10 Blüten gibt es eine kleine Belohnung, z. B. Witze erzählen bis uns keiner mehr einfällt.

Beitrag von „karuna“ vom 19. Februar 2022 16:16

Zitat von aleona

gerne auch OHNE Lösungsvorschläge

Ja, gerne

Beitrag von „aleona“ vom 19. Februar 2022 17:02

Zitat von state_of_Trance

@karuna

Ich fand das verwirrend, weil es UNGESUND ist, seinem Bedürfnis zu trinken nicht nachzukommen. Das kann man auch während Corona während des Unterrichts erledigen und sollte man auch. Das geht auch an der Förderschule. Auf den sonstigen Diss gehe ich nicht weiter ein.

Soso.

Beitrag von „laleona“ vom 19. Februar 2022 17:14

Zitat von Zauberwald

Ich besteche sie halt immer. Wenn ich auf dem Gang bei offener Tür nix höre gibt es eine "Klassenblüte." Bei 10 Blüten gibt es eine kleine Belohnung, z. B. Witze erzählen bis uns keiner mehr einfällt.

Schade nur, wenn sich in der Zeit 3 gegenseitig mit dem Stuhl eine drüber hauen. Da will dann auch keiner mehr Witze erzählen.

Beitrag von „laleona“ vom 19. Februar 2022 18:28

Zitat von state_of_Trance

Das geht auch an der Förderschule.

Woher weißt du das? Hörensagen? Immer eine sichere Quelle, oder?

Beitrag von „karuna“ vom 19. Februar 2022 22:40

...man früh aufstehen muss. Gleitzeit werde ich nie haben 😞

Beitrag von „ninal“ vom 19. Februar 2022 22:59

...da schließe ich mich (fast) an....., dass ich nie Urlaub nehmen kann, wenn ich's dringend brauche.

Beitrag von „Roxy“ vom 20. Februar 2022 05:06

Zitat von state_of_Trance

@karuna

Ich fand das verwirrend, weil es UNGESUND ist, seinem Bedürfnis zu trinken nicht nachzukommen. Das kann man auch während Corona während des Unterrichts erledigen und sollte man auch. Das geht auch an der Förderschule. Auf den sonstigen Diss gehe ich nicht weiter ein.

Da muss ich leider widersprechen, da ich das Problem auch kenne. Ich arbeite an einer Förderschule EsE und habe eine Klasse 7/8 mit 14 Schülern. Wenn ich den Raum verlassen würde, weil ich zur Toilette muss, könnte das schwerwiegende Folgen haben. Daher vermeide ich es vormittags zu trinken.

Dazu kommt, dass ich täglich eine Pausenaufsicht habe.

Beitrag von „laleona“ vom 20. Februar 2022 09:53

Ich finde auch anstrengend, dass jeder glaubt, mitreden zu können, weil er selbst mal in der Schule war.

Beitrag von „EffiBriest“ vom 20. Februar 2022 10:15

Zitat von karuna

...man früh aufstehen muss. Gleitzeit werde ich nie haben 😊

Ergänzend dazu: Dass ich immer so schrecklich unflexibel bin. Wenn mein Kind demnächst Abschluss feiert, wäre ich gern dabei bzw auch am Einschulungstag. Aber man muss ja immer darum bitten.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 20. Februar 2022 10:47

Ich finde es anstrengend, dass nahezu alle SuS völlig unvorbereitet in den Unterricht kommen und es oft sehr schwer ist, an Dinge anzuknüpfen, bevor ich die Wiederholung der Wiederholung gemacht habe,

Und ich finde es anstrengend, dass es viele Eltern gibt, die ihren Kindern alles, aber auch wirklich alles, glauben, wenn es mal zu einem Konflikt kommt.

Das beides bei einer insgesamt angenehmen Schülerschaft bei uns,

Eine Ebene darüber: Der Konkurrenzkampf der Schulen um Anmeldezahlen. Bei dem 135. Projekt, Schwerpunkt oder Zertifikat wird über das, worum es eigentlich geht, immer weniger gesprochen.

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 20. Februar 2022 12:12

... die Eltern glauben, ihr Kind arbeite im NaWi Unterricht gut mit, weil es zu Hause eine naturwissenschaftliche Frage im Esstisch die Schwangerschaft betreffend stellt (die nichts mit dem Unterricht zu tun hat). Ja da muss das Kind ja ein Genie sein...

edit: und mit der Forderung nach einer besseren Note kommen die Eltern zum persönlichen Gespräch.

Beitrag von „Meer“ vom 20. Februar 2022 13:27

Arbeitsgruppen zur Bildungsgangarbeit, bei denen immer nur einseitige Perspektiven betrachtet werden, keine Differenzierung betrachtet wird und den KuK, die nach dem auch von der Schulleitung vorgeschriebenen Konzept Lernsituationen arbeiten, ständig vermittelt wird, dass die SuS doch so überhaupt kein Fachwissen bekommen könnten. Als würden SuS nur etwas lernen wenn man Ihnen die Inhalte Frontal per Lehrervortrag vermittelt...

Beitrag von „CatelynStark“ vom 20. Februar 2022 14:44

jetzt gerade in diesem Moment nervt mich die Unterrichtsplanung für die kommende Woche.
Ich. habe. keine. Lust..

(werde mich jetzt aber trotzdem wieder dran setzen)

Beitrag von „pepe“ vom 20. Februar 2022 14:49

Zitat von CatelynStark

Ich. habe. keine. Lust.

Prima Romantitel...

Beitrag von „misspoodle“ vom 20. Februar 2022 15:12

Zitat von Brick in the wall

Ich finde es anstrengend, dass nahezu alle SuS völlig unvorbereitet in den Unterricht kommen und es oft sehr schwer ist, an Dinge anzuknüpfen, bevor ich die Wiederholung der Wiederholung gemacht habe,

Da stimme ich voll zu!

Beitrag von „Annanni“ vom 20. Februar 2022 16:22

... ich nun schon zum zweiten Mal an einer Schule gelandet bin, an der die Schulleitung vor den Eltern kuscht. Das geht gerade soweit, dass (wiederholt) gewalttätige Schüler nicht abgeholt werden dürfen, weil das den Eltern nicht zuzumuten ist. Ich habe gerade den Versetzungsantrag ausgefüllt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Februar 2022 12:10

Zitat von Annanni

Das geht gerade soweit, dass (wiederholt) gewalttätige Schüler nicht abgeholt werden dürfen,

Was macht ihr dann?

Beitrag von „Alterra“ vom 21. Februar 2022 13:54

Heute finde ich meinen Beruf einfach nur zum K....

Ich habe mein Kleinkind wieder aus dem Tiefschlaf reißen müssen, weil sie um 7 in der Kita sein muss, damit ich es bis zur ersten Stunde schaffe

An den zwei Kopierern stehen die Kollegen Schlange, einer hat Papierstau

Schon auf dem Weg zur Klasse muss ich zwei Schüler ermahnen, die sich im Gebäude wie die Axt im Walde benehmen

Der Beamer funktioniert immer noch nicht, obwohl min 2 Wochen vergangen sind, seit die Birne kaputt ging

In den 'Pausen' wartet eine befreundete Kollegin auf mich zum Privatplausch, bis alle Schulgespräche mit anderen Kollegen abgearbeitet sind, beginnt jedoch die nächste Stunde

In meinem Fach liegt nach der 6ten ein Zettel mit Vertretungen diese Woche, mir fällt alles aus dem Gesicht...der Krankenstand der Kollegen ist immens.

Nun bin ich zu Hause, esse allein mein Mittagessen beim Lehrerforumlesen- und schreiben. Gleich muss ich wieder los zu einer Konferenz. Im Interesse aller setze ich mich ganz weit nach hinten 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 21. Februar 2022 14:14

Ohje, bei uns finden die Konferenzen bis auf wenige Ausnahmen alle weiterhin digital statt,
dann kann man wenigstens dabei noch etwas schaffen 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. Februar 2022 15:02

Zitat von Susannea

Ohje, bei uns finden die Konferenzen bis auf wenige Ausnahmen alle weiterhin digital statt,
dann kann man wenigstens dabei noch etwas schaffen 😊

Ich habe letztes mal einen Sekt getrunken, aber aus Datenschutzgründen aus der Tasse. 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. Februar 2022 15:03

Zitat von pepe

Prima Romantitel...

Weckt dir Neugier des Lesers...

Beitrag von „karuna“ vom 21. Februar 2022 15:27

Zitat von Susannea

Ohje, bei uns finden die Konferenzen bis auf wenige Ausnahmen alle weiterhin digital statt,
dann kann man wenigstens dabei noch etwas schaffen 😊

Bei Alterra aber nicht.

Beitrag von „Avantasia“ vom 21. Februar 2022 15:35

Dass Freistunden im Stundenplan nie echte Frei-Stunden sind, sondern oft und sehr spontan mit Vertretungen verplant sind.

À+

Beitrag von „CDL“ vom 21. Februar 2022 16:25

Ich finde es gerade sehr anstrengend, dass Unterricht erst lange nach Betreuungsaspekten eine Rolle spielt in der Wahrnehmung meines Dienstherrn mit dem Ergebnis, dass ich z.B. meine Ethikgruppen seit 6 Wochen immer nur geteilt sehe, denn irgendeine Klasse ist immer in Kohorte. Manchmal erfahre ich dann noch spontan in der 2.Stunde, dass ich in der ohne Pause anknüpfenden 3.Stunde nicht nur meine Ethikteilgruppe haben werde, sondern auch noch die Religionsschüler:innen mit dazu aus dieser Klasse, darf also nochmal neu planen bzw. eben nicht planen, nur Schwellendidaktik über Schwellendidaktik über Schwellendidaktik betreiben. Vor lauter Pandemieverwaltung komme ich in manchen meiner Klassen kaum noch zum Unterrichten. Es kotzt mich wirklich an!

Beitrag von „Annanni“ vom 21. Februar 2022 17:24

Zitat von O. Meier

Was macht ihr dann?

Wir sollen laut Schulleitung "beruhigend auf die Kinder einwirken" und gegebenenfalls die Sozialarbeiterin hinzuziehen. □ Letztlich musste ich den Spezialisten in meiner Klasse aber schon festhalten, damit er niemanden verletzt, sehr heikel... Daher hab ich dann neben dem entsprechenden MSD auch das Jugendamt und das Schulamt informiert.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Februar 2022 20:23

Was sagen denn die Eltern der normalen Kinder dazu? Kuscht die Schulleiterin vor denen auch?

Beitrag von „griding“ vom 21. Februar 2022 21:06

...Digitalisierung nur als "Addon" gesehen wird und nicht nahtlos im Schulalltag integriert wird


Beitrag von „DFU“ vom 21. Februar 2022 21:45

Zitat von CDL

Vor lauter Pandemieverwaltung komme ich in manchen meiner Klassen kaum noch zum Unterrichten. Es kotzt mich wirklich an!

Meine Schule testet jetzt alle nicht immunisierten täglich und bietet es den immunisierten Schülern und Lehrern an. Dafür kann der Religions- und Ethikunterricht auch, wenn Teilgruppen in Kohorte wären, wie gewohnt stattfinden. Ist mit dem RP abgesprochen und die Tests finanziert der Schulträger.

Das ist eine große Erleichterung für die Religions- und Ethikkollegen. Ob Sport dadurch auch normaler unterrichtet werden kann, weiß ich gerade nicht.

LG DFU

Beitrag von „Annanni“ vom 22. Februar 2022 06:40

Zitat von O. Meier

Was sagen denn die Eltern der normalen Kinder dazu? Kuscht die Schulleiterin vor denen auch?

Das ist tatsächlich etwas, was ich auch nach mehreren Wochen noch nicht verstehe. (Habe die Klasse erst Anfang Dezember übernommen, der heikle Schüler hat in der Zeit fast drei Wochen gefehlt.) Eine Mutter sagte letzte Woche zu mir, sie als Eltern hatten schon aufgegeben zu hoffen, dass sich noch was ändert und setzen nun auf die neue Klassenlehrerin. Na toll...

Beitrag von „karuna“ vom 22. Februar 2022 08:15

Zitat von O. Meier

Was sagen denn die Eltern der normalen Kinder dazu? Kuscht die Schulleiterin vor denen auch?

Wieso ist es so schwer, diesen Thread so zu nehmen, wie er gemeint ist? Ich habe extra noch einen zweiten dazu eröffnet, für die, die unbedingt was loswerden müssen. Denn auch du sendest mit deinen Fragen einen Appell. Erkennbar daran:

Zitat

...Eine Mutter sagte letzte Woche zu mir, sie als Eltern hatten schon aufgegeben zu hoffen, dass sich noch was ändert und setzen nun auf die neue Klassenlehrerin. Na toll...

Beitrag von „Kathie“ vom 22. Februar 2022 17:42

Das Schöne an diesem Thread ist ja wirklich, dass man einfach mal was erzählen kann, ohne sich erklären / rechtfertigen zu müssen und ohne Tipps zu bekommen.

Denn sind wir doch mal ehrlich: die meisten dieser Tipps bringen einen nicht wirklich weiter. Siehe "Stell dir ne Falsche Wasser aufs Pult" - "Ich besteche die Kinder, wenn ich mal auf Toilette muss". Dazu sind die Klassen und Gegebenheiten doch zu unterschiedlich, und jede Lehrkraft sieht zu sehr die eigene Klasse vor Augen und kann sich andere Umstände oftmals einfach nicht so gut vorstellen. Was das Gespräch dann sehr anstrengend macht, wenn man einfach nur erzählen wollte, dass man nicht zum Trinken kommt, ohne sich erklären zu müssen.

Ich finde es super, dass es einen zweiten Thread genau dafür gibt.

Beitrag von „Kathie“ vom 22. Februar 2022 17:44

Was ich sehr anstrengend finde:

Jalousien, die sich kaum kurbeln lassen, ohne dass man hinterher schwitzt und einem die Arme weh tun. Sodass ich überlege: Lasse ich mich eine Stunde lang von der Sonne blenden oder nutze ich die Jalousien?

Beitrag von „Susannea“ vom 22. Februar 2022 17:51

Dazu fällt mir ein, dass es mich immer nervt im Dunkel sitzen zu müssen (also Jalousien zu und möglichst Licht aus), weil die Beamer so schlecht sind, dass man sonst nichts erkennen kann.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 22. Februar 2022 17:55

Und mich nervt, dass wir weder Beamer noch Jalousien haben.....

Und wenn man extra den Computerraum bucht, damit man mal so einen kleinen Lehrwerksfilm zeigen kann, dann braucht der Computer 10 Minuten zum Hochfahren, dann ist die halbe Stunde schon um.....

Sogar die Referendarin musste in der UPP mit OHP arbeiten, weil es keinen Beamer gibt. Wie in der Steinzeit.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. Februar 2022 18:41

Ach, ich leihe mir jetzt ab und an einem Beamer für 14 Tage bei der Medienzentrale aus. Schnauze voll. Einen mit DVD- Laufwerk. Notfalls gibt es halt das Ganze auf DVD, wenn wieder nix geht.

Beitrag von „Kathie“ vom 22. Februar 2022 18:43

Findest du das anstrengend?

Beitrag von „Susannea“ vom 22. Februar 2022 18:46

Zitat von Kathie

Findest du das anstrengend?

Fände ich schon, ja.

Beitrag von „Kathie“ vom 22. Februar 2022 19:06

Ich auch.

Beitrag von „Conni“ vom 22. Februar 2022 20:50

Zitat von Kathie

Was ich sehr anstrengend finde:

Jalousien, die sich kaum kurbeln lassen, ohne dass man hinterher schwitzt und einem die Arme weh tun. Sodass ich überlege: Lasse ich mich eine Stunde lang von der Sonne blenden oder nutze ich die Jalousien?

Ich bin so froh, dass ich Nordwestseite habe. Wenn ich gegenüber unterrichte, dann muss ich auch diese schweren Jalousien runterlassen. Die entgleisen mir immer auf einer Seite und erschlagen Grünlilien. Außerdem kommt so viel Staub raus, dass ich erstmal einen Hustenanfall bekomme.

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. Februar 2022 21:38

An meinem Beruf finde ich anstrengend...

... das dauernd eine neue Sau durchs Dorf getrieben wird mit irgendwelchen Dingen, die man jetzt wieder gemäß einer neuen Verordnung, die sich irgendwo in den Tiefen des Internets finden lässt, ganz anders machen soll oder die mal eben noch oben drauf kommen, weil wir alle ja zu den "eh da"-Kosten arbeiten. Wir sind ja alle eh da und werden durch lachende Kinderaugen ausreichend vergütet.

Beitrag von „kodi“ vom 22. Februar 2022 22:26

An meinem Beruf finde ich anstrengend...

- Kollegen, die sich nicht an Absprachen halten und Regeln nicht durchsetzen. Das macht es für alle anderen 1000x schwieriger.
 - mangelhaften IT-Support. Unterricht erfordert hochverfügbare IT-Technik. Ich kann nicht einfach tage- oder wochenlang warten und die Arbeit ruhen lassen.
 - das begrenzte Budget
 - zu kleine Klassenräume
 - den geringen Stellenwert von Bildung in der Gesellschaft und die daraus resultierende Ressourcenknappheit im Bildungssystem.
-

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 23. Februar 2022 09:51

Zitat von Anna Lisa

Und mich nervt, dass wir weder Beamer noch Jalousien haben.....

Sogar die Referendarin musste in der UPP mit OHP arbeiten, weil es keinen Beamer gibt. Wie in der Steinzeit.

Ich frage mich gerade, ob du an meiner Ref-Schule unterrichtest ☺ Aber ich glaube es gab dort Jalousien.

Beitrag von „laleona“ vom 23. Februar 2022 10:04

Zu den räumlichen Kapazitäten fällt mir noch ein, dass jede noch so popelige Firma ein schönes Foyer mit viiiiiiiel Platz hat, wo sich meist maximal 2 Leute aufhalten, aber in den Schulen gibt es so oft noch nicht mal eine vernünftige Aula oder Garderoben, WCs, Waschbecken, Lehrerzimmer, Nebenräume, große Klassenzimmer, Ausweichzimmer, Ruheräume...

Wie wäre es mit einem Thread "das ideale Schulgebäude mit Außenbereich"?

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 23. Februar 2022 13:26

An meinem Beruf finde ich besonders anstrengend, wenn Eltern meine pädagogischen Maßnahmen oder Ordnungsmaßnahmen in Frage stellen oder kritisieren, wie ich bei vergessenen Hausaufgaben vorgehe. Gerade heute wieder passiert (Kind hat verschwiegen, dass es die Hausaufgaben nicht hatte), und es nervt.

Beitrag von „Susannea“ vom 23. Februar 2022 13:39

Mich nervt es, wenn die Schulleitung nicht richtig hinter einem steht.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 25. Februar 2022 15:10

Auch wenn ich mir den Zorn von allen zuziehen - mich nervt das "Jammern" - es gab gerade eine Fortbildung zum "Jammerfasten" - und ich glaube, darin liegt ganz viel Wahres.

Durch Corona bin ich an der Grenze des Belastbaren (die Klassenführung für 4 Klassen zu übernehmen) hat mich ziemlich viel Kraft gekostet, dann noch parallel die ganze Schulprogrammarbeit)- wir müssen aufgrund der neuen RL Arbeitspläne schreiben..... , aber vor allem ist es anstrengend, Dinge, die ich nicht ändern kann, immer mit mir herum zu tragen. Bei uns im Kollegium sind alle so genervt, dass wir uns gegenseitig herunterziehen und nur noch die schlechten Seiten des Berufes sehen, das zieht mich wieder weiter herunter...

Deswegen gehe ich z.B. gerade nicht ins Lehrerzimmer zu Pausenzeiten, sondern gehe einmal aus dem Hintereingang der Schule und laufe die Straße herunter und wieder heraus ohne Maske und atme bewusst ein und aus.

Seitdem mir das bewusst geworden geworden ist, suche ich mir für meine Klasse mindestens 1 mal pro Tag eine schöne Aktion heraus -die nicht anstrengend ist und die mich und die Kinder entspannt - auch wenn ich dadurch vlt. nicht alles schaffe, aber es geht uns als Klasse besser damit.

Dann versuche ich die pssitiven Rückmeldungen der Kinder aufzusaugen. Dann rücken die Missstände in den Hintergrund - und was nicht zu ändern ist, bleibt halt so. Wenn der Beamer lange braucht, wenn der PC nicht hochfährt - ist es halt so - wenn ich es ändern kann, ändere ich es, wenn nicht - bleibt es halt so.

Versteht mich nicht falsch - natürlich nerven mich die Dinge, die ihr anführt auch.....,

Flippi

Beitrag von „s3g4“ vom 25. Februar 2022 15:38

Zitat von griding

...Digitalisierung nur als "Addon" gesehen wird und nicht nahtlos im Schulalltag integriert wird 😞

Mich stört mehr, dass Digitalisierung nicht verstanden wird und dadurch nur mehr Arbeit für weniger Ertrag entsteht.

Beitrag von „kodi“ vom 25. Februar 2022 19:11

Zitat von elefantenflip

Auch wenn ich mir den Zorn von allen. zuziehen - mich nervt das "Jammern"

Wieso Zorn? Das nervt mich auch und auch jeden Kollegen, den ich kenne... Ich glaub das können wir alle nachvollziehen.

Beitrag von „karuna“ vom 25. Februar 2022 23:29

Zitat von elefantenflip

mich nervt das "Jammern" -...

Durch Corona bin ich an der Grenze des Belastbaren (die Klassenführung für 4 Klassen zu übernehmen) hat mich ziemlich viel Kraft gekostet, dann noch parallel die ganze Schulprogrammarbeit)- wir müssen aufgrund der neuen RL Arbeitspläne schreiben..... , aber vor allem ist es anstrengend, Dinge, die ich nicht ändern kann, immer mit mir herum zu tragen. Bei uns im Kollegium sind alle so genervt, dass wir uns gegenseitig herunterziehen und nur noch die schlechten Seiten des Berufes sehen, das zieht mich wieder weiter herunter...

Deswegen gehe ich z.B. gerade nicht ins Lehrerzimmer zu Pausenzeiten, sondern gehe einmal aus dem Hintereingang der Schule und laufe die Straße herunter und wieder heraus ohne Maske und atme bewusst ein und aus.

Womit du hier selbst "gejammert" hast. Dafür ist der Thread doch gedacht.

Beitrag von „Kapa“ vom 26. Februar 2022 18:08

KollegInnen oft recht infantil agieren und dadurch Arbeitsprozesse massiv beeinflussen.

Beitrag von „Friesin“ vom 3. März 2022 19:34

heul

Eltern von Fünftklässlern, die sich über jede Note schlechter als 2 ärgern und mich anschreiben zur Begründung.

Klar kann ich das begründen, aber es nervt trotzdem. 😞

Beitrag von „Susannea“ vom 3. März 2022 19:44

Sekretärinnen, die immer nur Ausschnitte mitbekommen (eben nur das was bei ihnen im und ums Büro läuft) und denken, das ist dann der komplette Überblick, wobei sie ja von den Kollegen aus den Klassenräumen gar nichts z.T. mitbekommen

Beitrag von „fossi74“ vom 3. März 2022 20:51

Zitat von Friesin

Klar kann ich das begründen

"Die Begründung der Note entnehmen Sie bitte den Korrekturanmerkungen."

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 3. März 2022 21:21

Es wird um mündliche Noten, Praktikumsnoten oder Heftnoten gehen... I feel you [Friesin](#)



Beitrag von „Meer“ vom 4. März 2022 06:37

Wenn die Schule mir ein Ehrenamt aufzwingt, welches ungefragt meine Freizeit kostet...

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 4. März 2022 07:25

Was ist das für ein Ehrenamt, Meer?

Beitrag von „fossi74“ vom 4. März 2022 08:02

Zitat von Meer

Wenn die Schule mir ein Ehrenamt aufzwingt, welches ungefragt meine Freizeit kostet...

... dann ist die dafür aufgewendete Zeit selbstverständlich Arbeitszeit.

Beitrag von „Meer“ vom 4. März 2022 11:06

Das Ehrenamt nennt sich IHK Prüfer...

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 4. März 2022 14:31

Zitat von Meer

Das Ehrenamt nennt sich IHK Prüfer...

Schon blöd. Bei Arbeit nach Stempeluhr oder vertrauensarbeitszeit, die man wirklich einhalten soll, ist der Prüfungstag ein Arbeitstag und man arbeitet die Woche über halt ein Tag weniger im regulären Job.

Als Lehrer sieht die Sache natürlich wieder ganz anders aus. Womöglich soll durch deine Prüftätigkeit möglichst wenig Unterricht ausfallen, falls du da irgendwie Mitsprache bei den Prüfungsterminen hast.

Kann ich gut nachvollziehen, dass das ankekst.

Beitrag von „Meer“ vom 4. März 2022 14:38

Zitat von Mimi_in_BaWue

Schon blöd. Bei Arbeit nach Stempeluhr oder vertrauensarbeitszeit, die man wirklich einhalten soll, ist der Prüfungstag ein Arbeitstag und man arbeitet die Woche über halt ein Tag weniger im regulären Job.

Als Lehrer sieht die Sache natürlich wieder ganz anders aus. Womöglich soll durch deine Prüfertätigkeit möglichst wenig Unterricht ausfallen, falls du da irgendwie Mitsprache bei den Prüfungsterminen hast. 🤔

Kann ich gut nachvollziehen, dass das ankekst.

Der Prüfungstag ist noch das kleinste Problem, aber ja natürlich stellt man da Aufgaben für die Klassen, dass wird erwartet. Als Vorbereitung für den Prüfungstag muss man aber Projektdokumentationen lesen und bewerten. Pro Prüfling 10 Seiten+Anhang.

Die normalen schriftlichen Abschlussprüfungen hab ich ja eh schon mit korrigiert.

Und mir ist auch klar, dass Leute das machen müssen. Das Ungefragte stört mich und das es auch überhaupt nicht interessiert das ich eine Schwerbehinderung habe.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 4. März 2022 15:57

Zitat von Meer

Der Prüfungstag ist noch das kleinste Problem, aber ja natürlich stellt man da Aufgaben für die Klassen, dass wird erwartet. Als Vorbereitung für den Prüfungstag muss man aber Projektdokumentationen lesen und bewerten. Pro Prüfling 10 Seiten+Anhang.

Die normalen schriftlichen Abschlussprüfungen hab ich ja eh schon mit korrigiert.

Und mir ist auch klar, dass Leute das machen müssen. Das Ungefragte stört mich und das es auch überhaupt nicht interessiert das ich eine Schwerbehinderung habe.

Dafür gibt es immerhin 44€ pro Dokumentation. Das ist für mich als Stundenlohn ok. Ich lese meist ca 45 Min an einer Doku.

Beitrag von „Meer“ vom 4. März 2022 16:04

Zitat von Sissymaus

Dafür gibt es immerhin 44€ pro Dokumentation. Das ist für mich als Stundenlohn ok.
Ich lese meist ca 45 Min an einer Doku.

Mir ging es auch eher darum, dass man es einfach entschieden hat. Und ich kann mir von dem Geld leider keine Gesundheit kaufen.

Ich schau mir mal an, wie das nun wirklich läuft und wäre vielleicht auch entspannter, wenn nicht aktuell eh schon x Zusatzaufgaben machen würde 😊

Beitrag von „Sissymaus“ vom 4. März 2022 16:09

Zitat von Meer

Mir ging es auch eher darum, dass man es einfach entschieden hat. Und ich kann mir von dem Geld leider keine Gesundheit kaufen.

Ich schau mir mal an, wie das nun wirklich läuft und wäre vielleicht auch entspannter, wenn nicht aktuell eh schon x Zusatzaufgaben machen würde 😊

Ich mache das ganz gerne, da man doch ein bißchen rumkommt und Kontakte zu Betrieben knüpft. Ich bin mittlerweile in 3 Ausschüssen tätig. Das meiste spielt sich tatsächlich auch während der Schulzeit ab.

Beitrag von „CDL“ vom 4. März 2022 16:09

Zitat von Sissymaus

Dafür gibt es immerhin 44€ pro Dokumentation. Das ist für mich als Stundenlohn ok.
Ich lese meist ca 45 Min an einer Doku.

Das klingt durchaus fair und dennoch darf das gerade bei KuK mit Schwerbehinderung nicht ungefragt aufgebürdet werden (und sollte generell bei allen KuK niemals ungefragt und ohne

Entlastungsangebote erfolgen meines Erachtens, schließlich ist das kein selbst gewähltes Ehrenamt, sondern offenkundig Dienstpflicht). Diese sind schließlich generell bei Mehrarbeit in besonderem Maße geschützt/zu schützen, damit ihre Arbeitsfähigkeit nicht zusätzlich gefährdet wird.

Meer: Ich würde dir empfehlen, das noch einmal mit deiner Schwerbehindertenvertretung (ggf. ergänzend der deiner Gewerkschaft) zu besprechen. Überleg dir vorher in Ruhe, welcher Teil der Mehrbelastung für dich in Ordnung wäre (falls es solch einen Teil gibt) und in welchem Ausmaß und was untragbar ist gesundheitlich bedingt. Ich habe nicht den geringsten Zweifel daran, dass du alles, was du nicht leisten kannst an dieser Stelle angesichts deiner Schwerbehinderung nicht ohne alternative Entlastungsoptionen aufgebürdet bekommen darfst. Ansonsten wäre die Überlastungsanzeige der nächste logische Schritt, sobald die Prüfungstätigkeit beginnt.

Beitrag von „Friesin“ vom 4. März 2022 16:25

Zitat von fossi74

Die Begründung der Note entnehmen Sie bitte den Korrekturanmerkungen."

bei mündlichen Noten?

Beitrag von „fossi74“ vom 4. März 2022 16:54

"Ja, schauen Sie, da war dieser und jener und noch dritter Punkt... hm, also wenn ich mir das recht überlege: Ob das wirklich noch die 3 war..." 

Beitrag von „Friesin“ vom 4. März 2022 16:57

wenn ich es erkläre, nicken die Eltern immer, weil sie es verstanden haben. Aber trotzdem ist es nervig.

Zumal, wenn eine Mutter behauptet, ihr Kind sei so engagiert und konzentriert bei der Sache gewesen. BITTE? Im Unterricht?? War sie dabei??

Zum Glück bin ich imstande, freundlich und professionell zu antworten, ohne Bissigkeit. Zunächst.

Nervt euch so eine Haltung nicht?

Beitrag von „plattyplus“ vom 4. März 2022 17:02

Zitat von Meer

Der Prüfungstag ist noch das kleinste Problem, aber ja natürlich stellt man da Aufgaben für die Klassen, dass wird erwartet. Als Vorbereitung für den Prüfungstag muss man aber Projektdokumentationen lesen und bewerten. Pro Prüfling 10 Seiten+Anhang.

Mein Kollege hat die Stunden aufgeschrieben und das Ganze dann stumpf der IHK in Rechnung gestellt. Zweimal die Nummer und er war das "Ehrenamt" wieder los. 😂🏆

Beitrag von „Catania“ vom 4. März 2022 17:17

Zitat

Zumal, wenn eine Mutter behauptet, ihr Kind sei so engagiert und konzentriert bei der Sache gewesen. BITTE? Im Unterricht?? War sie dabei??

Sind sie nicht alle lauter kleine Engel?

(...)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. März 2022 17:19

Zitat von Friesin

BITTE? Im Unterricht?? War sie dabei??

Ja, per Smartwatch. 😊

Beitrag von „pepe“ vom 4. März 2022 17:23

Zitat von kleiner gruener frosch

Ja, per Smartwatch. 😊

Im Ernst, wir hatten schon ein Problem damit und wollen ein Verbot der Dinger per Schulkonferenz festlegen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. März 2022 17:36

Zitat von Meer

Der Prüfungstag ist noch das kleinste Problem, aber ja natürlich stellt man da Aufgaben für die Klassen, dass wird erwartet.

Finde ich nicht ok, dass das an deiner Schule erwartet wird! Bei uns wird es zwar begrüßt, wenn KuK abwesend sind (durch Fortbildungen, Klassen- oder Tagesfahrten, Mitarbeit in Prüfungsausschüssen usw.), Arbeitsaufträge stellen, aber es wird auch niemand schräg angeschaut, wenn er keine Aufgaben 'reinreicht. Oftmals machen dann die Vertretungslehrkräfte ihren eigenen Unterrichtsstoff weiter, da bei uns darauf geachtet wird, dass möglichst nur KuK vertreten, die die Klassen kennen. Ich musste in all den Jahren, die ich jetzt an dieser BBS bin, bisher - wenn ich mich richtig erinnere - nur drei- oder viermal in Klassen Vertretung machen, die ich gar nicht kannte.

Beitrag von „Meer“ vom 4. März 2022 17:40

Zitat von Humblebee

Finde ich nicht ok, dass das an deiner Schule erwartet wird! Bei uns wird es zwar begrüßt, wenn KuK abwesend sind (durch Fortbildungen, Klassen- oder Tagesfahrten, Mitarbeit in Prüfungsausschüssen usw.), Arbeitsaufträge stellen, aber es wird auch niemand schräg angeschaut, wenn er keine Aufgaben 'reinreicht. Oftmals machen dann die Vertretungslehrkräfte ihren eigenen Unterrichtsstoff weiter, da bei uns darauf geachtet wird, dass möglichst nur KuK vertreten, die die Klassen kennen. Ich musste in all den Jahren, die ich jetzt an dieser BBS bin, bisher - wenn ich mich richtig erinnere - nur drei- oder viermal in Klassen Vertretung machen, die ich gar nicht kannte.

Die Alternative zu Aufgaben ist ein Unterrichtstausch mit KuK... Und ansonsten ist es bei uns auch so, dass immer durch Fachlehrkräfte der Klasse vertreten wird.